

Schwabmünchen



Samstagsgeschichten
Mehr Power geht kaum Seite 5

Bauausschuss
Klagen über Raser nehmen kein Ende Seite 4

Online-Voting
Wo soll das Lechfeldmuseum hin? Bei uns im Internet

Schießen
Tabellenführer ist zu Gast Seite 8

SAMSTAG, 17. JANUAR 2009 NR. 13

www.schwabmuenchner-allgemeine.de

1

Realschüler kommen als Erste zum Zug

Schulen In Bobingen und Zusmarshausen ist ein Baubeginn noch heuer realistisch

VON MARTIN DEIBL

Landkreis Augsburg Die Realschüler in Bobingen und Zusmarshausen können ebenso aufatmen wie deren Eltern und die Lehrer – ein Ende der Raumnot ist in Sicht. Im Zuge der Etatberatungen haben die Kreistagsfraktionen unmissverständlich erklärt, dass sie die Erweiterungspläne bereits in diesem Jahr anpacken wollen. Entsprechendes hatten die Freien Wähler bereits Ende 2008 beantragt.

Bobingen sei dabei am schnellsten zu realisieren, so die Aussagen im Kreis- und im Schulausschuss in dieser Woche. Wie weit man in Zusmarshausen kommt, wo der Bau zusammen mit der nahen Volksschule verknüpft werden soll, ist derzeit noch unklar. Das Geld dürfte hier keine Rolle spielen.

Bürokratische Hürden

Eher schon bürokratische Hemmnisse, wie der Neusässer Bürgermeister Hansjörg Durz aus leidvoller Erfahrung weiß. Neusäß will die Schule in Steppach für insgesamt fünf Millionen Euro sanieren, doch um nicht Zuschüsse zu gefährden, darf erst angefangen werden, wenn der Freistaat seinen Haushalt verabschiedet hat. CSU-Fraktionschef Heinz Liebert allerdings ist zuversichtlich, dass diese Hürden nach der Verabschiedung des Konjunkturprogramms durch den Bund rasch abgebaut werden.

Klar machten CSU wie SPD bei den Beratungen aber auch, dass an der Prioritätenliste – 1. Sanierung Gymnasium Königsbrunn, 2. Sanierung/Erweiterung Berufliche Schulen Neusäß – nicht gerüttelt wird.

Neusäß steckt noch in der Anfangsphase, weshalb die Planungsausgaben auf heuer vorgezogen werden.

Was dort tatsächlich gebaut wird und ob möglicherweise gar eine neue Schule an anderer Stelle entsteht – diese Frage muss auch die Standortsimulation für ein neues Gymnasium beantworten. So werde ein neues Gymnasium in Stadtbergen etwa größere Auswirkungen auf Neusäß haben als in Bobingen, betonte Landrat Martin Sailer.

Kritische Stimmen zu Zusmarshausen

Die Erweiterung der Realschule Zusmarshausen findet in der Kreispolitik nicht ungeteilten Beifall. Dabei spielt die Parteizugehörigkeit keine Rolle. Der CSU-Sprecher im Schulausschuss, Fritz Hölzl, bedauerte, dass mit dieser Entscheidung die Probleme der Hauptschulen in Altenmünster und Welden nicht gelöst würden. Altenmünsters Bürgermeister Bernhard Walter (SPD) fürchtet, dass an seiner Schule in fünf Jahren die Klassenzimmer leer stehen. Ins gleiche Horn stieß Weldens Rathauschef Peter Bergmeir.

Die Gemeinden im Nordwesten hätten immer wieder freie Räume angeboten und eine Umstrukturierung der Schullandschaft. Bergmeir beklagte zudem unzureichende Busverbindungen. Von Welden brauche man nach Zusmarshausen, obwohl nur acht Kilometer entfernt, doppelt so lang wie nach Wertingen.

Da seien die Kinder eine Stunde und länger unterwegs. Hier müsste endlich das lange versprochene Projekt der Querverbindungen der Buslinien angepackt werden, so Walter Aumann (SPD).

» Wochenschau



Die Realschule Bobingen sei dabei am schnellsten zu realisieren, so die Aussagen im Kreis- und im Schulausschuss in dieser Woche. Archivfoto: Radloff

Vier Schulen im Blickpunkt

● Realschule Bobingen

Die Raumnot (zur Zeit drei Wanderklassen) kann durch einen Anbau mit sechs neuen Klassenzimmern behoben werden. Der Aufwand scheint vergleichsweise gering, da dieser „angedockt“ werden kann. Ein Fundament dafür ist aber, so Kreisbaumeister Frank Schwindling, nur zu einem kleinen Teil vorhanden. Man könne jedoch auf eine bestehende Planung zurückgreifen. Kostenpunkt 1,5 Millionen Euro. Erwartet werden 350.000 Euro Zuschuss.

● Realschule Zusmarshausen

Errichtet wurde die Schule für 14 Klassen, derzeit gibt es aber 28. Ein Anbau soll zusammen mit der Volksschule errichtet werden. Dabei soll Platz für Ganztagsangebote/Mittagsbetreuung geschaffen werden, aber auch vier neue Klassenzimmer für die Realschule.

In einem ersten baulichen Konzept hat Schwindling die Kosten auf 2,4 Millionen Euro brutto beziffert. Hinzu kommt ein Verbindungsgang zwischen Volks- und Realschule (Kosten bis zu 350.000 Euro).

● Sanierung Gymnasium Königsbrunn

Gesamtkosten 22 Millionen Euro, für heuer sind sechs Millionen eingeplant.

● Berufliches Schulzentrum Neusäß

Nach Angaben der Schulleitung fehlen dort 3728 Quadratmeter. Die Planung (Kostenpunkt 300.000 Euro) soll auf 2009 vorgezogen werden. Im Gespräch ist neben einer grundlegenden Sanierung mit Erweiterung auch ein Neubau. In ersten Kostenschätzungen wurden bis zu 30 Millionen Euro genannt. (de)



Ein tapferer Radler trotz Kälte und Frost

Still und ruhig wirkt die Natur in diesen kalten Tagen – fast so, als wäre sie unter dem Raureif, der sie bedeckt, im Winterschlaf versunken. Nur hin und wieder tauchen ein paar Spaziergänger oder Radfahrer, die dem Frost trotzen, in dieser Kulisse auf. Günter Köhler hat einen von ihnen mit der Kamera eingefangen. Trotz eisiger Kälte radelt dieser Mann entlang der Kreisstraße von Schwabmünchen nach Leuthau. Tapfer!

lang der Kreisstraße von Schwabmünchen nach Leuthau. Tapfer!

Bei uns im Internet

Viele weitere Winteraufnahmen unserer Leser gibt es in einer Bildergalerie zu sehen unter www.schwabmuenchner-allgemeine.de

Geschichtsbewusste Golfer

Lechfeldschlacht Epochales Ereignis seit Langem ein Thema

VON HERMANN SCHMID

Königsbrunn Mit doppelter Freude hat der Königsbrunner Dieter Bless unseren gestrigen Bericht über das Interesse der Brunnenstadt an der Erlebniswelt „Schlacht auf dem Lechfeld“ gelesen. Als Wahl-Königsbrunner seit fast 25 Jahren beschäftigt er sich seit langem mit der Lechfeldschlacht im August 955, die wichtige Weichen für die deutsche und europäische Geschichte stellte.

Und als Verantwortlicher für das Marketing des Golfclubs Lechfeld, der im Norden der Stadt beiderseits der B 17 angesiedelt ist, freute er sich, über die Bezüge der Golfer zur Geschichte der Region zu lesen. Diese sind noch ausgeprägter als gestern dargestellt, teilt Bless mit.

Das Ulrichskreuz zielt eine Golfer-Trophäe

So schmückt seit Längerem die Replik eines mittelalterlichen Helmes, der vermutlich einem ungarischen Reiter zuzuschreiben ist, die Trophäe des Golfclubs für den Sieger des Traditionsturniers „Schlacht auf dem Lechfeld“. Solch einen Helm haben damals die adeligen Magyaren getragen, weiß Bless: „Die Masse der ungarischen Reiter war nur mit Pfeil und Bogen ausgestattet.“ 2008 hat der Golfclub zudem ein Benefizturnier ins Leben gerufen, dessen Trophäe das Ulrichskreuz zielt. Dieter H. Bless hat es gesponsert. „Der Legende nach hat es ein Engel während der Schlacht zusammen mit einem Fisch an Ulrich übergeben“, erzählt er, „vor allem im späten Mittelalter galt es bei Bauern in Süddeutschland als Glücksbringer“.

Eine Erlebniswelt Lechfeldschlacht gehöre einfach nach Königsbrunn, findet Dieter Bless – und hat auch ein Argument gegen interessierte Kommunen vom östlichen Lechufer parat: „Die haben es nicht verdient. Der bayrische König hatte sich damals nämlich auf die Seite der Ungarn geschlagen!“



Die Trophäe des Golfturniers „Schlacht auf dem Lechfeld“, die Replik eines ungarischen Reiterhelms. Fotos: privat



Der Golfclub Lechfeld hat 2008 ein Benefizturnier zu Ehren von Bischof Ulrich von Augsburg ins Leben gerufen.

Voting Ergebnisse

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Frage: Welche Therme im Landkreis ist schöner?

Zu dieser Frage konnten die Leser unserer Zeitung bis gestern ihre Stimmen abgeben. Und das Ergebnis war ganz schön eng. Die Königstherme hat zwar verloren, sich aber dennoch tapfer geschlagen. Das modernere Titania hat nur knapp die Nase vorne:

■ Königstherme 47 %
■ Titania 53 %

Das Ergebnis ist nicht repräsentativ. Sie können das Thema mit anderen Lesern diskutieren unter www.schwabmuenchner-allgemeine.de

Schluss mit Vandalismus

Gemeinderat Ein Zaun soll die Schule schützen

Untermeitingen | SZ | Obszöne Schmierereien an den Wänden, Glasscherben und Müll überall auf dem Pausenhof – Gemeinde und Schulverwaltung haben endgültig genug. Den Randalierern, die auf dem Gelände rund um die Hauptschule von Untermeitingen immer wieder für chaotische Zustände sorgen, soll Einhalt geboten werden – mit einem Zaun. Das hat der Gemeinderat nun beschlossen.

Der gesamte südliche Bereich des Pausenhofs wird ähnlich wie das

Sportgelände im Norden eingezäunt. Unbefugte habe so keinen Zutritt mehr zu dem Gelände.

Etwa 20.000 Euro lässt sich die Kommune diese Maßnahme kosten. Eine Investition, die sich lohnt – glaubt man den Schilderungen des Rektors Robert Zeller. Denn der berichtete dem Gemeinderat von den bisher schlimmen Zuständen rund um seine Hauptschule, von Verwüstungen, Unrat und pöbelnden Jugendlichen, die sich dort regelmäßig trafen. » Seite 4

Wochenschau

VON MARTIN DEIBL
zur Schulbaupolitik

redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

Eine Schule, zwei Seiten

Das der Kreis jetzt in den Schulbau investiert, verdient die Note Eins. Selbst kritische Geister wie FDP-Kreisrat Manfred Buhl schwärmen: „Wir haben ein schlüssiges, tolles Paket Bildung im Haushalt.“ Euphorie war angesagt in dieser Woche bei den Etatberatungen, denn der Ausgleich gestaltet sich dank der enormen Schlüsselzuweisungen wesentlich schmerzfreier als früher. Allerdings drängt sich zuweilen der Eindruck auf, als wollten die Politiker – und Landrat Martin Sailer an der Spitze – niemand wehtun. Da werden Zuschüsse zugesagt, die wirklich auf den Prüfstand gehören. Wiederum Buhl klagte: „Das frisst uns die Haare vom Kopf.“ Der warme Regen, den die Kreispolitiker aus ihrem Füllhorn gießen, wird schon 2010 durch eine kalte Dusche ersetzt.

So deutlich wie noch nie zuvor haben die Bürgermeister aus dem Holzwinkel die Erweiterung der Realschule in Zusmarshausen beklagt. Die Entscheidung stärkt zwar den Schulstandort „Zus“, und der ehemalige zweite Bürgermeister Walter Aumann schwärmt bereits von einem „Campus“ mit Haupt- und Realschule, doch langfristig werden nach Emersacker noch weitere Schulräume in Altenmünster und Welden leer stehen. Die Klagen der Bürgermeister Bernhard Walter und Peter Bergmeir – übrigens beide SPD – sind nicht von der Hand zu weisen.

Unschlagbar freilich das Argument, das Aumann (auch ein SPDler) dagegenhält: Durch die Realschule Zusmarshausen hat sich die Übertrittsquote in diesem Raum von einst unter 30 auf inzwischen 40 Prozent erhöht.

Wohin am Wochenende?

Fasching: Prinzenpaare werden inthronisiert

Die feierliche Inthronisation der Königsbrunner CCK-Prinzenpaare und Vorstellung des neuen Showprogramms aller Tanzgruppen findet am Samstag ab 20 Uhr im Trachtenheim statt. » Service Seite 7

Kontakt

Schwabmünchner Allgemeine
Bahnhofstraße 17, 86830 Schwabmünchen
Augsburger Allgemeine, Königsbrunn
Marktstraße 3½, 86343 Königsbrunn
www.schwabmuenchner-allgemeine.de

Lokalredaktion von 10.30 bis 17 Uhr:
Schwabmünchen:
Telefon: 082 32/96 77-30
Telefax: 082 32/96 77-44

Königsbrunn:
Telefon: 082 31/60 52-35
Telefax: 082 31/60 52-31

E-Mail: redaktion@schwabmuenchner-allgemeine.de

Anzeigen-Service:
Telefon: 01803/96 77 00*
Telefax: 082 32/96 77-21

E-Mail: anzeigen@schwabmuenchner-allgemeine.de

Abo-Service:
Telefon: 01803/96 79-00*
Telefax: 082 32/96 77-21

E-Mail: abo@schwabmuenchner-allgemeine.de

Karten-Service:
Telefon: 082 32/96 77-11

* 9 Cent/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom.

Preise aus dem Mobilfunknetz können abweichen.

Impressum:
Lokalredaktion: Pitt Schurian (Leitung).
Produktion: Markus Schwer (Leitung), Sabine Posselt. – Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Christian Kotter (Regionalleiter), Robert Rupprich. Zurzeit Anzeigenpreisliste Nr. 43.